

Einladung zum FORBA-Gespräch zur Arbeitsforschung 1/2013:

Arbeit in einer global vernetzten Wirtschaft

inkl. Buchpräsentation:

Flecker, Jörg (Hg.): Arbeit in Ketten und Netzen. Die dynamische Vernetzung von Unternehmen und die Qualität der Arbeit, edition sigma, Berlin 2012

Donnerstag, 19. Februar 2013, 17:00 - 19:00 Uhr

FORBA, Aspernbrückengasse 4/5, 1020 Wien (Nähe Urania)

Bitte um Anmeldung unter office@forba.at (begrenzte TeilnehmerInnenzahl)

FORBA

Die Qualität der Arbeit wird immer weniger innerhalb von Organisationen und Unternehmen festgelegt. Immer größeren Einfluss haben die Beziehungen zwischen Zuliefer- und Abnehmerfirmen, zwischen Auftraggebern und Dienstleistern. Die komplexe Vernetzung von Organisationen und Unternehmen überschreitet Ländergrenzen und ist einem ständigen Wandel unterworfen. Was bedeutet diese Dynamik für die Arbeit in den reichen Ländern Europas wie Österreich? Wie sind die Entwicklungs- und Schwellenländer in die globalen Güterketten eingebunden? Diese Fragen, um die man bei der Analyse der Qualität von Arbeit in Industrie- und Dienstleistungsbranchen nicht mehr herum kommt, stehen im Mittelpunkt des ersten FORBA-Gesprächs zur Arbeitsforschung im Jahr 2013.

Programm

Jörg Flecker, Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA):

Den letzten beißen die Hunde? Auslagerungen, dynamische Vernetzung von Unternehmen und die Qualität der Arbeit

Karin Fischer, Institut für Soziologie, Abteilung Politik- und Entwicklungsforschung, Johannes Kepler Universität Linz:

Globale Güterketten und ungleiche Integration von Entwicklungs- und Schwellenländern

Abstracts

Jörg Flecker:

Den letzten beißen die Hunde? Auslagerungen, dynamische Vernetzung von Unternehmen und die Qualität der Arbeit

Güter und Dienstleistungen werden heute meist in (grenzüberschreitenden) Wertschöpfungsketten und komplexen Unternehmensnetzwerken hergestellt. Die Ketten und Netze unterliegen einem ständigen Prozess der Reorganisation. Firmen lagern Funktionen aus oder gliedern sie ein, sie verlagern Arbeit in andere Länder und wenden übergreifende Rationalisierungsstrategien an. Diese Dynamiken der Vernetzung von Unternehmen und Organisationen wirken sich auf die Qualität der Arbeit aus und verstärken die aktuellen Trends der Beschleunigung, Flexibilisierung, Prekarisierung und Standardisierung von Arbeit.

In diesem Beitrag wird ein Blick auf die Zusammenhänge innerhalb Europas geworfen. Zugleich wird damit folgende Neuerscheinung präsentiert:

Flecker, Jörg (Hg.): Arbeit in Ketten und Netzen. Die dynamische Vernetzung von Unternehmen und die Qualität der Arbeit, edition sigma, Berlin 2012

Karin Fischer:

Globale Güterketten und ungleiche Integration von Entwicklungs- und Schwellenländern

Der Vortrag veranschaulicht auf Grundlage makroökonomischer Daten die Veränderungen in der internationalen Arbeitsteilung und die Entwicklung von globalen Warenketten seit den 1970er Jahren. Darauf aufbauend lassen sich Aussagen zum einen über die Reichweite und Bedeutung von globalen Güterketten, zum anderen über die ungleiche Integration von Entwicklungs- und Schwellenländern in die „globale Geographie der Wertschöpfung“ treffen. Die Arbeitskräfte fungieren zumeist als Krisenpuffer in den komplexen, gleichzeitig flexiblen Produktionsnetzen. Die Arbeitsbedingungen und Formen der Arbeitsausbeutung variieren in den Tochterunternehmen und der Zulieferkette jedoch zum Teil erheblich. Exemplarische Beispiele zeigen am Ende, wie diese durch Aufwertungsprozesse, Auftraggeber und Standortlogiken beeinflusst werden.

Die Vortragenden

Univ.-Doz. Dr. Jörg Flecker ist wissenschaftlicher Leiter der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA). Er ist Leiter zahlreicher nationaler und internationaler Forschungsprojekte, v.a. auf den Gebieten Arbeitsorganisation, Qualifizierung, Partizipation, Informationstechnik sowie Beschäftigung und Internationalisierung.

Forschungsschwerpunkte: Arbeitsorganisation, Arbeitsbeziehungen, Informationstechnik und Arbeit, Flexibilisierung, Internationalisierung.

Dr.in Karin Fischer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Johannes Kepler Universität Linz.

Schwerpunkte ihrer Forschung sind Klassenbildung, Elitenwandel und ungleiche Entwicklung in historischer und transnationaler Perspektive. Zu ihren Arbeitsgebieten gehören Entwicklungstheorien und -politik sowie die Auswirkungen von Globalisierungsprozessen in Lateinamerika.

Bitte um Anmeldung unter office@forba.at (begrenzte TeilnehmerInnenzahl)

Diese Veranstaltungsreihe wird freundlich unterstützt von:



Gemäß den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes und des Telekommunikationsgesetzes weisen wir darauf hin, dass diese Email kein anonymes Massen-Email ist, sondern eine Aussendung an Personen, die mit FORBA in Kontakt stehen. Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr zugesandt haben wollen, antworten Sie bitte mit "Abbestellen" in der Betreffzeile! FORBA haftet nicht für allfällige Schäden, die durch den Empfang dieses Newsletters entstehen können.
